



Welt-Erste-Hilfe-Tag

Wenn es darauf ankommt – wissen, wie es geht

Erste Hilfe kann im Notfall Leben retten. Das ist bekannt. Doch Hand aufs Herz: Wie lange liegt der letzte Kurs zurück und wie ist es um das eigene notwendige Wissen und die Fähigkeiten bestellt, im Ernstfall auch richtig zu reagieren? Anlässlich des Welt-Erste-Hilfe-Tages am 9. September ruft Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), dazu auf, das eigene Wissen auf den Prüfstand zu stellen – und zu handeln: „Das DRK bietet eine Vielzahl von Kursen, die helfen, das notwendige Wissen zu erwerben oder aufzufrischen. Wenn es darauf ankommt, darf man keine kostbare Zeit verlieren.“

„Jeder von uns kann ganz plötzlich in der Situation sein, Erste Hilfe leisten zu müssen“, sagt Dr. med. Bernd Müllejans, Landesarzt des DRK-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. „Dann kommt es darauf an, dass man weiß, wie es geht. Die rasche Entscheidung, einem Menschen in einer Notfallsituation zu helfen, rettet Leben! Du brauchst nur zwei Hände, um vielleicht ein Leben zu retten! Es ist das Minimum, einen Notruf abzusetzen. Dazu sind in der Notfallsituation Handys da, nicht dazu, möglichst spektakuläre Fotos zu machen.“ Das betont Dr. Müllejans.

„Ohne Ersthelfer kommt unter Umständen auch der Rettungsdienst zu spät. Beim Kreislaufstillstand zum Beispiel entscheiden Minuten über das Leben des Notfallpatienten. Jeder soll wissen, wie er dann helfen kann. Es ist ganz einfach: PRÜFEN, RUFEN, DRÜCKEN! Diese drei Schritte retten definitiv Leben. PRÜFEN: Regiert der Patient? Atmet er? Nein? Dann: RUFEN: Die Notrufnummer 112 anrufen! Situation und Ort angeben. Dann: DRÜCKEN: Sofort mit der Herzdruckmassage beginnen! Ungefähr 100 Mal pro Minuten fest den Brustkorb in der Mitte drücken und wieder loslassen. Ohne Unterbrechung und so lange, bis der Rettungsdienst da ist,“ appelliert Dr. Müllejans.

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer
Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Antje Habermann

Telefon
(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail
A.Habermann@drk-mv.de



„Auch die Jüngsten unter uns können wenigstens prüfen und rufen. Dazu müssen sie früh angeleitet werden. Und darum setzt sich das DRK seit vielen, vielen Jahren dafür ein, dass Erste-Hilfe-Unterricht ein Pflichtfach in den Schulen werden muss. Leider ist das in Deutschland immer noch nicht umgesetzt. Da sind uns Nachbarländer weit voraus. Dabei wollen Kinder helfen können, sind begeistert und motiviert bei der Sache, wenn sie Erste-Hilfe-Maßnahmen beigebracht bekommen.“

Landesarzt Müllejans ergänzt: „Wir begehen am 9. September den Welt-Erste-Hilfe-Tag, aber eigentlich stehen die kommenden 38 Tage ganz im Zeichen von Erster Hilfe und Wiederbelebung, dann am 16.10.2023 ist Weltreanimationstag! Wir müssen diese 38 Tage nutzen, den Menschen die lebenswichtige Bedeutung Erster Hilfe regelrecht ins Gedächtnis zu brennen und ihnen die Angst nehmen, sie könnten irgendetwas falsch machen. Jeder ist in der Lage, Erste Hilfe zu leisten. Man kann nichts falsch machen! Falsch ist nur, nichts zu tun!“

#wennsdraufankommt – unter diesem Hashtag informiert das DRK rund um den Welt-Erste-Hilfe-Tag auf seinen Social-Media-Kanälen unter anderem über seine Kursangebote zum Thema. Weitere Informationen zur Ersten Hilfe gibt es zudem unter www.drk.de und unter www.drk.de/newsroom/weltesterhilfetag/

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer
Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Antje Habermann

Telefon
(0385) 59147-93
(0162) 10 22 376

E-Mail
A.Habermann@drk-mv.de



Das Deutsche Rote Kreuz ist die gesetzlich anerkannte Nationale Hilfsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Es ist unser Recht und unsere Pflicht, mit unserem gesamten Potential die Menschen bei Katastrophen, Krisen und im Spannungs- und Konfliktfall zu schützen. Das DRK ist zudem auch Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Es übernimmt vielfältige, auch öffentliche Aufgaben als Auxiliar der BRD im humanitären Bereich: Rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet eine Gemeinschaft, steht den Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht.

Das DRK in Mecklenburg-Vorpommern:

- Leistungsstarke Nationale Hilfsgesellschaft mit über 35.000 Förder- und 5.000 aktiven Mitgliedern
- Arbeitgeber von mehr als 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Großer Leistungserbringer im Rettungsdienst des Landes mit mehr als 84 DRK-Rettungswachen, 100 Rettungs-, 59 Krankentransportwagen und 40. Notarzteinsatz-Fahrzeugen sowie rund 1.500 Mitarbeitern
- Träger von 4 gemeinnützigen Krankenhäusern
- Träger der 3 Medical Task Forces mit über 400 Aktiven
- gliedert sich in 14 Kreisverbände und 61 Ortsvereine
- leistet soziale Dienste durch Wohlfahrts- und Sozialarbeit (Jugendrotkreuz, Blutspendedienst, Krankenhäuser, Bildungszentren)

Als starke Hilfsorganisation im Land unterstützen über 1.000 ehrenamtliche Helfer in Sanitäts- und Betreuungszüge, Kreis Auskunftsbüros, Rettungshundestaffeln und Wassergefahrengruppen. Bei akuten Gefahren, Großschadenslagen, Katastrophen und Hochwasser helfen genau diese Freiwilligen. Sie evakuieren, betreuen und versorgen Menschen.

Das Hilfspotenzial des DRK in MV ist enorm: Ob Rettungsdienst, die schnellen Einsatzgruppen in den Landkreisen und kreisfreien Städten, die Katastrophenschutzeinheiten. Ihr Einsatz steht - von täglicher Gefahrenabwehr bis zur außergewöhnlichen Schadenslage.

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer

Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Antje Habermann

Telefon

(0385) 59147-93

(0162) 10 22 376

E-Mail

A.Habermann@drk-mv.de